

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

Dr. Michael STRUGL

Wirtschafts-Landesrat

Mag. Angelika SERY-FROSCHAUER

Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer OÖ

Gerhard STRASSER

Interimistischer Landesgeschäftsführer des Arbeitsmarktservice OÖ

Albert MARINGER

Obmann der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse

Dipl. -Ing. Matthias KNAUS

Gründer shamrock-htt e.U.

am 20. Juli 2016 um 09:30 Uhr

zum Thema

Initiative 1plus1: EPU als Arbeitgeber und Wachstumsmotoren der Zukunft

www.strugl.at / www.biz-up.at / www.epu.wko.at / www.oegkk.at / www.ams.at/ooe

Wirtschaftslandesrat
MICHAEL STRUGL

OBERÖSTERREICH
BEWEGEN 

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Strugl, Tel. 0732/7720-15103 oder 0664/6007215103

Mag. Karin Reiter, WKOÖ, 0590909-3330

Mag. Isabella Ömer, OÖGKK, 057807-102222

Mag. Markus Käferböck, Business Upper Austria, Tel. 0664/848 12 40

Dr. Walter Kofler, AMS OÖ, Tel. 0732/6963-20220



Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Dr. Michael Strugl, Wirtschafts-Landesrat OÖ

Initiative 1plus1: 36 genehmigte Förderanträge

Die Hälfte der oberösterreichischen Einzelunternehmer will in den nächsten 12 bis 18 Monaten wachsen und ein Viertel sogar einen neuen Mitarbeiter einstellen, das zeigt eine aktuelle Umfrage. Das ist für viele ein großer Schritt, der mit ebenso großem Risiko verbunden ist. Diese Hemmschwelle soll mit der Initiative 1plus1 durch intensive Beratung und eine Landes-Förderung abgebaut werden. Seit 1. Jänner 2016 wurden 36 Förderanträge genehmigt und die Förderzusagen dafür erteilt.

Erfolgreiche Landes-Förderung 1plus1

Insgesamt wurden von 1. Jänner bis 12. Juli 2016 43 Förderanträge für die Landes-Förderung 1plus1 für EPU aus ganz Oberösterreich eingereicht (36 Anträge wurden genehmigt und eine Förderzusage dafür erteilt). „Die Zahl der eingereichten Anträge zeigt, dass die Landes-Förderung für die Einstellung des ersten Mitarbeiters großen Anklang findet und, dass viele oberösterreichische Einzelunternehmer auf Wachstumskurs sind“, sagt Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl. Die Initiative 1plus1 bietet neben der finanziellen Förderung auch spezielle Beratungsleistungen für EPU bei der Einstellung des ersten Mitarbeiters. Die oö. Wirtschaftsagentur Business Upper Austria, die Wirtschaftskammer OÖ, das Arbeitsmarktservice OÖ und die OÖ Gebietskrankenkasse unterstützen in ihren jeweiligen Bereichen EPU bei allen rechtlichen, inhaltlichen und praxisbezogene Fragestellungen zur Mitarbeiteraufnahme. Im ersten Halbjahr 2016 wurden insgesamt 20.000 EPU schriftlich über die Förderung informiert und 295 Beratungsgespräche im Rahmen der Initiative 1plus1 geführt. Die Beratungen werden im zweiten Halbjahr von der WKOÖ, Business Upper Austria, OÖGKK und Land OÖ fortgesetzt. Die Interessenten für die Förderung kommen aus den unterschiedlichsten Branchen – vom Handel, über Dienstleistungen, Gastronomie, Kunst und Design, IT bis zum Handwerker und Installateur.

Umfrage: EPU wollen wachsen

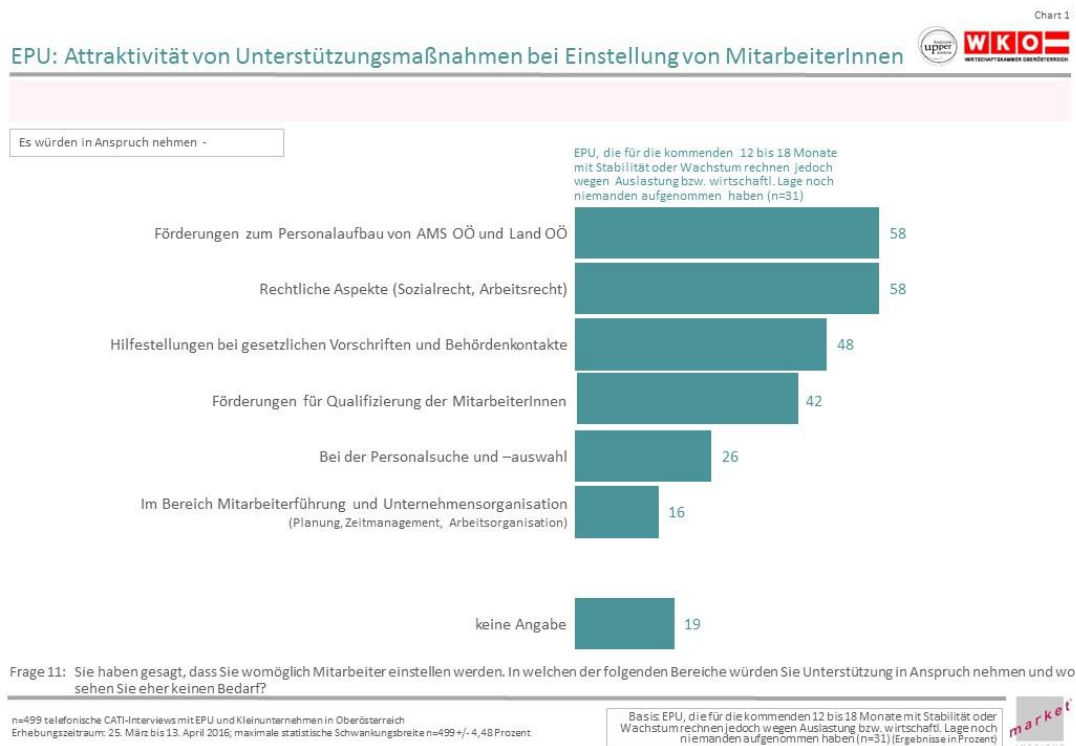
Um einen genaueren Überblick über Oberösterreichs EPU-Landschaft zu erlangen, wurde eine Studie beim market Institut im Rahmen der Initiative 1plus1 in Auftrag gegeben, die die Situation von 500 EPU und Kleinunternehmen, die in den letzten fünf Jahren gegründet haben, beleuchtet. Die zentralen Ergebnisse daraus:

Der Schritt in die Selbstständigkeit ist von hoher Identifikation mit der Tätigkeit geprägt: Drei Viertel sind mit der Selbstständigkeit zufrieden, wobei davon sogar 39 Prozent sehr zufrieden sind. Die Umsatzhöhe trägt zur Zufriedenheit signifikant bei.

Auf die Frage nach Wachstumsplänen in der Zukunft ist die Hälfte der Unternehmer zuversichtlich – und sogar 12 Prozent davon wollen deutlich wachsen. Das ist auch eng mit der Einstellung eines zusätzlichen Beschäftigten verbunden, denn rund ein Viertel will in den nächsten 12 bis 18 Monaten wahrscheinlich einen Mitarbeiter anstellen – wobei 11 Prozent davon auf jeden Fall einen Mitarbeiter einstellen wollen. Auf der anderen Seite wollen 49 Prozent das Niveau halten und weiterhin allein und unabhängig arbeiten und schätzen diese Flexibilität.

50 Stunden Woche ist die Regel

EPU erklären das Fehlen von Mitarbeitern mit Kosten- und Auslastungsgründen und schätzen die Flexibilität ohne Mitarbeiter. Gründe, warum bis jetzt kein Mitarbeiter aufgenommen wurde, sind folgende: Die Hälfte der befragten EPU „möchte lieber alleine arbeiten“, 39 Prozent nennen die Lohn- und Lohnnebenkosten als Grund und rund ein Drittel hat nicht die nötige Auslastung. Hingegen waren Gründe für die Anstellung des ersten Mitarbeiters bei 51 Prozent die hohe Auslastung und bei 33 Prozent hat sich eine passende Person angeboten. 58 Prozent der befragten EPU würden eine Förderung zum Personalaufbau von AMS OÖ oder Land OÖ und ebenfalls 58 Prozent würden Unterstützung bei rechtlichen Aspekten in Anspruch nehmen.



Das Unternehmer-Dasein ist nicht immer einfach: Die Arbeitsbelastung bei kürzlich gegründeten Unternehmen ist intensiv – im Durchschnitt wird die eigene Arbeitsleistung bei einem Umsatz bis 100.000 Euro auf etwa 49 Stunden geschätzt und bei Betrieben mit größerem Umsatz liegt die durchschnittliche Wochenarbeitszeit sogar bei 60 Stunden.

Mag. Angelika Sery-Froschauer, Vize-Präsidentin WK OÖ

Heimische EPU sind Pioniere, Trendsetter und Netzwerkprofis in der österreichischen Unternehmerlandschaft.

„Ein-Personen-Unternehmen sind wichtige Arbeitgeberbetriebe von morgen.“ Vize-Präsidentin, Mag. Angelika Sery-Froschauer

Viele erfolgreiche öö. Klein- und Mittelbetriebe haben als Einzelkämpfer begonnen und sind heute wichtige Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe der Jugend. In Anbetracht zur Anzahl der gesamten EPU ist das ein enormes Potential für zukünftige Arbeitsplätze. Fast 60% (59,3%) aller Unternehmen in Oberösterreich sind EPU. Das sind 44.296 engagierte Einzelkämpfer. „Gerade in den innovativen und wissensbasierten Branchen gibt es hier starkes Wachstumspotential, denn EPU sind mittlerweile weltweit Innovationsmotoren, von denen auch immer mehr große Unternehmen profitieren“, so Sery-Froschauer.

„Deshalb ist es besonders wichtig, dass gerade EPU in der Wachstumsphase unterstützt und gefördert werden. Eine Erweiterung zur bestehenden AMS OÖ Förderung zur Einstellung des 1. Mitarbeiters wird vielen Betrieben den Einstieg zum Arbeitgeberbetrieb erleichtern“, betont Sery-Froschauer.

Seit Beginn der EPU Offensive der WKOÖ im Jahr 2008 mit der Einrichtung des EPU Zielgruppenmanagements, wurden die Serviceleistungen und Angebote kontinuierlich ausgebaut. So gibt es beispielsweise einen voll ausgestatteten Besprechungsraum kostenlos zu nutzen. Ein ganz besonderes Service bietet außerdem das kostenlose Mentoring-Programm. Mit dieser Initiative erhalten Ein-Personen-Unternehmen praktische Unterstützung durch erfahrene Unternehmerpersönlichkeiten.

„Mit entsprechenden Kleingruppenworkshops und geförderten Individualtrainings zu den Themen „Mein erster Mitarbeiter“, „Richtig online werben“ und „Mein Netzwerk ausbauen“ bieten wir im Rahmen der Initiative 1+1 optimale Unterstützung für Ein-Personen-Unternehmen. Zusätzlich wird es mit der ersten Geschäftskontaktmesse am 10. November für EPU die Möglichkeit geben sich anders als bei anderen Netzwerktreffen auszutauschen. Bei der Veranstaltung werden gezielt zwischen den Teilnehmern Gespräche und Kontakte hergestellt, um die Zusammenarbeit zwischen den

Kleinstbetrieben stärker zu forcieren“, betont Sery-Froschauer.

Im Bereich der Interessenvertretung kämpft die Wirtschaftskammer für die nötigen Rahmenbedingungen, damit sich EPU entfalten können. „Bei der sozialen Absicherung hat sich schon viel getan. Neben dem allgemeinen Krankenversicherungsschutz für Selbstständige bietet vor allem das Krankengeld bei lang andauernder Krankheit eine zusätzliche Sicherheit. Oder auch die kürzlich erreichte Senkung der Mindestbeitragsgrundlage für Selbstständige auf das Niveau der Arbeitnehmer, die Halbierung der SV-Verzugszinsen oder die Verdoppelung des Wochengelds sind bedeutende Erfolge für die heimische Wirtschaft“, so Sery-Froschauer. „Natürlich gibt es immer noch Luft nach oben“, spricht Sery-Froschauer etwa den Ausbau der sozialen Absicherung, das Thema Entbürokratisierung und Entlastungen wie etwa die Pauschalierung des Arbeitszimmers im Wohnungsverband an.

Gerhard Straßer, interimistischer Landesgeschäftsführer AMS OÖ

"Die Angebote von AMS und Land ergänzen sich perfekt!"

Mit dem Unternehmensgründungsprogramm stellt das AMS OÖ ein attraktives Förderangebot für Arbeitsuchende mit Unternehmergeist zur Verfügung. Im Gründungsjahr 1994 hieß das Programm noch 'Steyrer Gründerinitiative' und die Gründungszahlen waren zweistellig – doch waren schon damals das Land OÖ und die Beratungsgesellschaft ÖSB mit an Bord.

10.500 Arbeitsuchende wurden selbstständig

In knapp 23 Jahren haben sich 10.500 Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher im Rahmen dieses Programms selbstständig gemacht. Dabei werden die angehenden Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer von der Entwicklung einer Geschäftsidee bis über den Start des Unternehmens hinaus professionell betreut. "Die Zahl der Unternehmensgründungen liegt im Schnitt bei 600 pro Jahr", berichtet der interimistische Landesgeschäftsführer des AMS OÖ, Gerhard Straßer. "Frauen gründen vor allem Dienstleistungsunternehmen, Männer sind spezialisiert auf die Bereiche Gewerbe und Handwerk."

Unternehmensgründungen Jän. bis Jun. 2016			
Branche	männlich	weiblich	Gesamtergebnis
Private Dienstleistungen	17	113	130
Verarbeitendes Gewerbe und Handwerk	101	17	118
Handel und Lagerung	65	18	83
Wirtschaftsdienste	35	25	60
Technische Dienstleistungen	30	8	38
Gastronomie und Fremdenverkehr	18	10	28
Kredit-, Geld-, Versicherungswesen	7	1	8
Verkehr	4	0	4
Produktion	2	1	3
Land- und Forstwirtschaft	0	1	1
Gesamtergebnis	279	194	473

Vom Ein-Personen-Unternehmen zum Kleinbetrieb

"Die neu gegründeten Firmen sind durchwegs Ein-Personen-Unternehmen", betont Straßer. "Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl liegt bei 1,2." Um die Einstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu begünstigen, wurde 2009 vom AMS die *Beihilfe für Ein-Personen-Unternehmen* gestartet. Bislang haben 765 'EinzelkämpferInnen' das Angebot genutzt und ihre erste Mitarbeiterin bzw. ihren ersten Mitarbeiter mit einer Förderung des AMS eingestellt.

Im Dezember 2015 wurde vom Land OÖ das Programm *1plus1* gestartet. "Die Angebote von AMS und Land ergänzen sich perfekt!", freut sich Straßer.

Albert Maringer, Obmann der OÖGKK

Große Verantwortung durch die Einstellung des ersten Mitarbeiters

„Einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin aufzunehmen bringt für Unternehmer und Unternehmerinnen eine große Verantwortung mit sich. Der OÖGKK ist es wichtig, Betriebe, die Arbeitsplätze schaffen und erhalten, bei der Erfüllung ihrer Pflichten bestmöglich zu unterstützen. Das Projekt ‚1plus1‘ ist ein Beitrag, besonders auf die Informationsbedürfnisse von neu eingestiegenen Dienstgebern einzugehen. Gerade jene, die erstmals einen Arbeitnehmer anstellen, müssen sich mit einer Reihe von für sie neuen Gesetzen und Bestimmungen befassen. Die OÖGKK stellt dafür einen professionellen Kundenservice zur Verfügung. Wir betrachten Unternehmer als unsere Partner und

Kunden. Dienstgeber tragen mit ihren Beiträgen zur Sicherung unseres Sozialsystems bei. Natürlich: Niemand zahlt gerne. Doch von sozialer Stabilität und einem funktionierenden Gesundheitssystem profitieren auch die Unternehmen“, sagt Albert Maringer, Obmann der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse.

Angebote der OÖGKK für „1+1“-Unternehmen

- Persönliche, telefonische und schriftliche Kundenbetreuung durch spezialisierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OÖGKK
- Umfassendes Informationsangebot, wie das Internetportal dienstgeber.oegkk.at; der elektronische Newsletter; ein Dienstgeber-Magazin; diverse Broschüren zu Sonderthemen und natürlich unsere E-Services, mit denen immer mehr Aufgaben online abgewickelt werden können.
- Neu eingestiegene Dienstgeber und Dienstgeberinnen erhalten eine spezielle Service-Mappe mit umfangreichen Infomaterialien
- Präsenz der OÖGKK bei Neugründer-Veranstaltungen, wo die Möglichkeit zum persönlichen Kontakt mit Vertretern der OÖGKK besteht
- Umfassendes Angebot für betriebliche Gesundheitsförderung: Experten und Expertinnen der OÖGKK begleiten Unternehmen bei der Entwicklung individuell zugeschnittener Lösungen, auch für Kleinbetriebe.

Dipl.-Ing. Matthias Knaus, Gründer shamrock-htt e.U.

Innovativer Jungunternehmer holt sich die Förderung „1Plus1“

Das Unternehmen shamrock-htt e.U. bietet Dienstleistungen in zwei Sparten an: Konstruktions-Schulungen & -Begleitung, sowie Persönlichkeitsentwicklung mit Einbeziehung von Pferden.

Eine/n Mitarbeiter/in, die in keine Schublade passt, suchte Matthias Knaus in Zusammenarbeit mit dem AMS Grieskirchen Anfang des Jahres. „Ich wollte unbedingt jemanden finden, der nicht nur Dienst nach Vorschrift leistet, sondern meine Philosophie – menschlich, wie betrieblich – mitträgt.“, so Matthias Knaus.

Für die Mitarbeiterin Viktoria Schablinger, die Mitte März für Assistenz und Vertrieb angestellt wurde, hat man die Förderung der Initiative „1plus1“ beantragt – und erhalten. Diese Förderung war für Matthias Knaus ausschlaggebend: „Ohne diese Förderung hätte ich derzeit nicht über die Einstellung eines/r Mitarbeiters/Mitarbeiterin nachgedacht.“

Matthias Knaus wünscht sich für die Zukunft, Vorbild sein zu können für seine Mitarbeiter/Innen, aber auch andere EPU und Klein-Unternehmen.

Ansprechpartner bei shamrock-htt e.U.:

Viktoria Schablinger
vs@shtt.at
+43 660/42 48 448
technics.shtt.at
trainings.shtt.at

Die Initiative 1plus1

Im Auftrag des Landes OÖ wird von Business Upper Austria im Zuge der Wachstumsoffensive für Standort und Arbeit das Projekt „Initiative 1plus1“ umgesetzt.

Ziel des Projektes ist die Motivation und Unterstützung von Ein-Personen-Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft zur Einstellung des ersten Mitarbeiters/der ersten Mitarbeiterin.

Die Initiative 1plus1 besteht aus einer finanziellen Förderung für EPU durch das Wirtschaftsressort des Landes OÖ sowie einer Informationsoffensive, Bewusstseinsbildung und umfangreichen Beratungsangeboten, koordiniert durch die öö. Wirtschaftsagentur Business Upper Austria. Die Wirtschaftskammer OÖ, das Arbeitsmarktservice OÖ und die Gebietskrankenkasse OÖ sind dabei zentrale Kooperationspartner.